

# GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.

Gegründet am 24. November 1949



[www.gcjz-berlin.de](http://www.gcjz-berlin.de)  
[gcjz.berlin@t-online.de](mailto:gcjz.berlin@t-online.de)

## INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN Februar-März 2017

**65. Berliner Woche der Brüderlichkeit**  
**5. bis 12. März 2017**

### Vorstand:

Jael Botsch-Fitterling	Jüdische Vorsitzende
Sara Nachama	Stellv. Jüd. Vorsitzende
Bernd Streich	Katholischer Vorsitzender
Michael Brinkhoff	Stellv. Kath. Vorsitzender
Ulrich Schürmann	Evangelischer Vorsitzender
Reinhard Naumann	Stellv. Ev. Vorsitzender
Norbert Kopp	Schatzmeister

**Geschäftsführer:** Ulrich Werner Grimm

**Adresse:** Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin  
**Telefon:** 0049-(0)30 - 821 66 83  
**Fax:** 0049-(0)30 - 82 70 19 61  
**E-Mail:** [gcjz.berlin@t-online.de](mailto:gcjz.berlin@t-online.de)

**Spenden sind steuerlich absetzbar - Konto:**

**IBAN:** DE40 10010010 0000 838106 **BIC:** PBNKDEFF

### VORTRAG

*Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Kooperation mit der VHS Steglitz-Zehlendorf und freundlicher Unterstützung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin*

**Jael Botsch-Fitterling**

Jüdische Vorsitzende der GCJZ Berlin

## „NUN GEHE HIN UND LERNE“

Vortrag mit Diskussion zum Jahresthema und Motto der Woche der Brüderlichkeit 2017

**Dienstag, 28. Februar 2017, 18.30 Uhr**

**Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin -  
Centrum Judaicum (Seminarraum),  
Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin**

Das Wesen der Hebräischen Bibel ist: Sie besteht aus vielfach interpretierbaren Sätzen. Das Interpretieren der Bibel beschäftigt jüdische Denker seit jeher. Infolge dessen ist es logisch, dass ein kurzer Spruch wie das „Liebe deinen nächsten wie dich selbst“

ואהבת לרעך כמוך

den Nachsatz hervorbringt „Nun gehe hin und lerne“ - oder auch „Nun gehe hin und lehre“, denn das „lerne“ [l'mad] kann **למד** auch als „lehre“ [lamed] gelesen **למד** werden. Das diesjährige Motto der Woche der Brüderlichkeit soll an diesem Abend mit den Gästen besprochen werden. Darüber hinaus wird die Dozentin die Besonderheiten der hebräischen Sprache und deren Entwicklung darstellen, die diese Möglichkeiten eröffnet.

*Eintritt:* frei

**Anmeldung erwünscht:** Victor-Gollancz-VHS, Steglitz-Zehlendorf, Tel.: 030-90299-5020 / Fax: 030-90299-5040 / E-Mail: [service@vhssz.de](mailto:service@vhssz.de)

### **Theater Größenwahn** Deutsch-Jüdische Bühne Bimah - Februar

**Meinekestr. 24 - 10719 Berlin - am Kurfürstendamm**

*U-Bhf Kurfürstendamm(U1/U9) / Uhlandstr. (U1)*

*Bus M19, M29, M46, X10, 109, 110, 204, 249*

*Vorstellungsbeginn: 20 Uhr (Fr/Sa 20.30 Uhr/So 19.00 Uhr)*

**Hollaender & Friends**

3. / 4. Februar

**„Marlene Dietrich im Café Größenwahn“**

8./9./23./24. Februar

**Ephraim Kishon - Humoresken**

5./15./16. Februar

**Shabat Shalom**

19. Februar

**Kurt Tucholsky - Kabarett!?**

12./22. Februar

**The Barry Sisters: „Bay mir bistu sheyn“**

10./11./17./18. Februar

**GASTSPIEL**

**das dokumentartheater berlin e.V. – „Akte NSU“**

25. / 26. Februar

*Kurzfristige Änderungen vorbehalten*

**Karten-Telefon: 030 - 251 10 96**

*Preisvorteil für GCJZ-Mitglieder*

*mit dem Kennwort „Christlich-Jüdische Gesellschaft“.*

*Bitte zeigen Sie an der Kasse Ihre Mitgliedskarte.*

**[www.deutsch-juedisches-theater.de](http://www.deutsch-juedisches-theater.de)**

### WIR ÜBER UNS

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin (GCJZ) besteht seit 67 Jahren. In dieser Zeit hat sie sich darum bemüht, das Verständnis, die Zusammenarbeit und den religiösen Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern. Neben der religiösen Basis sieht die GCJZ ihre Aufgabe aber auch darin, aktuelle gesellschaftliche Probleme anzusprechen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Auch heute noch gibt es viele Gründe und Möglichkeiten, sich zu engagieren - zum Beispiel in der GCJZ Berlin.

Redaktion/Layout: U.W.Grimm - Redaktionsschluss: 6. Februar 2017

## 65. BERLINER WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

5. - 12 MÄRZ 2017

Motto:

NUN GEHE HIN UND LERNE

# Eröffnungsveranstaltung

Sonntag, 5. März 2017

Beginn: 16.00 Uhr

Ort: Katholische Akademie Berlin  
Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Begrüßung:

**Bernd Streich**

Katholischer GCJZ-Vorsitzender

Grußworte:

**Dr. Klaus Lederer**

Bürgermeister, Senator für Kultur und Europa

**Dr. Gideon Joffe**

Vorsitzender Jüdische Gemeinde zu Berlin

**Dr. Dr.h.c. Markus Dröge**

Bischof der Evangelischen Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Festvortrag:

**Erzbischof Dr. Heiner Koch**

Erzbistum Berlin

Preisverleihung

„DEKALOG“ - Schülerschreibwettbewerb  
„Woher weiß ich, was gut ist?“

Musikalische Umrahmung:

**Chor der Katholischen Schule Liebfrauen**

Begegnung zum Gespräch

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

Einlass ab 15.00 Uhr. Freie Platzwahl. Wir bitten um rechtzeitiges  
Erscheinen. Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.

## ANMELDUNG

zur Eröffnungsveranstaltung der  
65. Berliner Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 5. März 2017

Beginn: 16.00 Uhr

Ort: Katholische Akademie Berlin  
Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

An die

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Berlin e.V.  
Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin**

www.gcjz-berlin.de

E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de

Tel: 030 / 82 166 83

Fax: 030 / 82 701 961

Hiermit melde ich

..... Personen

verbindlich an (ohne Eintritt; freie Platzwahl).

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

**Name:**

**Straße:**

**PLZ / Ort:**

**Tel.** (für evtl. Rückfragen):

Ich bitte um Zusendung von ..... Exemplar/en (max. 3 Hefte p.P.)  
des Jahresprogrammheftes 2017. Das Porto (1 Euro p. Ex.) über-  
weise ich vorher auf das GCJZ-Postbankkonto (siehe S.1) bzw. sende  
ich der GCJZ (Adresse siehe S.1) in Briefmarken zu.

Zusendung:

.....an o.g. Adresse

.....Ich hole das (die) Heft(e) in der Geschäftsstelle ab  
(nach Terminvereinbarung).

## VORTRAG

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in  
Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland

**Dr. Irmgard Schwaetzer**

Präses der EKD-Synode

## ABSAGE AN DIE JUDENMISSION

ENDLICH ODER JETZT ERST UND WIE WEITER?

Vortrag und Gespräch zur Kundgebung der Syn-  
ode der EKD 2016 "Christen und Juden als Zeu-  
gen der Treue Gottes"

Moderation: Ulrich Schürmann, Evangelischer  
Vorsitzender der GCJZ Berlin

**Donnerstag, 9. März 2017, 18.30 Uhr**

**Ort: Berliner Dom, Sophie-Charlotte-Saal,**  
Eingang Portal 2 (Arkaden), Am Lustgarten,  
10178 Berlin

Am geschichtsträchtigen 9. November 2016 hat sich die  
EKD-Synode in Magdeburg einstimmig gegen die Mis-  
sionierung von Juden ausgesprochen. Damit knüpft sie  
an die Erklärung zu Luthers Antijudaismus aus dem Jahr  
2015 an. "Alle Bemühungen, Juden zum Religions-  
wechsel zu bewegen, widersprechen dem Bekenntnis  
zur Treue Gottes und der Erwählung Israels", " heißt es  
in der Erklärung 2016. Dies sei auf dem Weg der Ein-  
kehr und Umkehr im Verhältnis der evangelischen Chri-  
sten zu den Juden „ein weiterer Schritt“, meint die  
Präses der EKD-Synode Dr. Irmgard Schwaetzer. War  
dieser Schritt längst überfällig? Warum wurde er erst jetzt  
gegangen? Welche Schritte müssen und können fol-  
gen? Gibt es aktuell, angesichts von Rechtspopulismus  
und Rechtsextremismus, nicht viel wichtigeres, als den  
Dialog zwischen Christen und Juden?

Eintritt: frei - **Anmeldung erwünscht** bei GCJZ Berlin